

Berlin, 2. Februar. In der gestrigen Abendversammlung beschloß die Fortschrittspartei einstimmig: den Obertribunalsbeschuß unter Protest gegen den Privilegienbruch des Hauses für null und nichtig zu erklären, womit 29 Mitglieder des linken Centrums übereinstimmten, während 33 sich dagegen äußerten.

Pesth, 1. Februar. Heute empfing das Kaiserpaar die Landtagsdeputation. Die Ansprache des Cardinal-Primas, welcher die Freude ausdrückte, daß der Kaiser auf Bitten der Stände mit seiner Gemahlin nach der ungarischen Hauptstadt gekommen, antwortete der Kaiser, daß er vertraue, es werde unter der hochwichtigen Mitwirkung der Stände die Erreichung des großen Zieles trotz der vielseitigen Schwierigkeiten gelingen. Die Kaiserin dankte für den Empfang und sprach ihre Freude aus an der Seite ihres Gemahls in der Mitte der Ungarn weilen zu können.

Madrid, 1. Febr. Die Regierung brachte in der Kammer Gesetzesentwürfe zur Beschränkung der Presse und Associationen ein, was im Publikum übeln Eindruck gemacht hat.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Wolf.

Dom: Motette von Schicht.

Bericht über die Berliner Productenbörse

vom 1. Februar 1866.

Weizen pr. 2100 Pfd. 47 — 75 Thlr. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. 47 Thlr., Febr. 46 $\frac{3}{4}$ Thlr., April-Mai 47 Thlr., Mai-Juni 48 Thlr. matt. — Gerste pr. 1750 Pfd. 33 — 45 Thlr. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. —, Febr. —. — Rüböl pr. 100 Pfd. 15 $\frac{5}{12}$ Thlr., Febr. 15 $\frac{5}{12}$ Thlr., April-Mai 15 $\frac{1}{2}$ Thlr., Mai-Juni 15 $\frac{5}{12}$ Thlr., Sept.-Oct. 15 $\frac{5}{12}$ Thlr. matt. — Spiritus pr. 8000 % Fr. 14 $\frac{1}{6}$ Thlr., Febr. 14 $\frac{1}{6}$ Thlr., April-Mai 14 $\frac{2}{3}$ Thlr. fest.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr.
Freiberger - Alterthums - Museum — im Kaufhaus 1ste Etage.

Naturhistor. Museum (Fischergasse 48, 2. Etage).

Cassa des Darlehns - Vereins: Schloßplatz Nr. 239, 1. Etage.

Thermometerstand: heute Morgen 7 Uhr 4 Grad Wärme. R.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts soll

den 16. April 1866

das zur Concursmasse des Mühlenbesizers Friedrich Eduard Voigtländer in Oberschöna gehörige Mahl- und Schneidemühlen-Grundstück, Nr. 13 des Brandcatasters und Nr. 19 des Grund- und Hypothekenbuches für Oberschöna, welches am 9. Januar 1866 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 4500 Thaler gewürbert worden ist, nothwendigerweise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsamtstelle und im Erbgericht zu Oberschöna aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Freiberg, am 29. Januar 1866. Königlichliches Gerichtsamt daselbst.

Schwedler.

Wagner.

Bekanntmachung.

Die zeitlichen Beobachtungen über das Vorkommen von Hundewuthfällen im Amtsbezirk Freiberg und dessen Umgebungen gestatten, die unterm 6. v. M. ergangene Anordnung, sämtliche Hunde eingesperrt zu halten, für die Amtsortschaften Oberschöna, Wegesarth, Bräunsdorf, Langhennersdorf, Seifersdorf, Großschirma, Kleinwaltersdorf, Kleinschirma, Zug, Freibergsdorf, Friedeburg, Kösnitz und Losnitz hiermit wieder aufzuheben.

Königliches Gerichtsamt Freiberg, den 31. Januar 1866.

Im Auftrage: Bochmann, Ass.

Schwarzes Ross.

Montag, den 12. februar 1866

großer Maskenball

auf Subscriptionswege in den reich decorirten Sälen und sämtlichen
Bimmern der ersten Etage.

Anfang Punkt 7 Uhr.

Subscriptionslisten liegen aus bei den Herren: Frotzcher, Buchhandlung, Schumann, Kaufmann, Obermarkt, Francke, Kaufmann, Weingasse, Gotthardt, Kaufmann, Untermarkt, Frisße, Kaufmann, Petersstraße, und sind daselbst Billets für Herren 20 Ngr., für Damen 10 Ngr. zu haben.

Außerdem können bei dem Unterzeichneten Billets entnommen werden.

Vom 11. Februar, Mittags 1 Uhr, werden die Subscriptionslisten geschlossen und findet dann ein Zutritt nicht mehr statt.

Für eine ausgezeichnete Garderobe, sowie für ein Toiletten-Zimmer ist bestens gesorgt, und wird das Nähere darüber in den nächsten Blättern bekannt gemacht werden.

Der Eintritt ist nur im Masken- oder im Ballanzuge mit Gesichtsmaskierung gestattet.

Ich lade nicht nur meine lieben Freiburger, sondern auch die geehrte Umgebung Freibergs hiermit ganz ergebenst ein und bitte zugleich, mich bei meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Für ausgezeichnete Küche und Keller ist Sorge getragen.

Ohne Billets hat Niemand Zutritt.

Hochachtungsvoll

Moritz Pönitz.